№ 64. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 64.

Sonnabend, den 4. Juni 1853.

Lausitzer Nachrichten.

In dem vorigen Berichte über die Schwurgerichtssitzung vom 31. Mai hat unser Referent den Inhalt der Vertheidigung des Herrn Justizrath Herrmann und des Herrn Rechts-Anwalt Wildt irrig aufgefaßt. Letzterer führte als Vertheidiger des rc. Jenke aus, „daß dieser nur an Ausübung eines gewaltsamen Diebstahls durch Wachehalten im Parke zu Lomnitz, nicht aber an einem Raube, bei welchem durch Mißhandlung der Tod eines Menschen verursacht worden, theilgenommen habe."

D. Red.

Görlitz, 1. Juni. [Schwurgericht.] 18) a. Der Tagearbeiter Ernst Heinr. Fiebiger ist wegen 3 schwerer Diebstähle im ersten Rückfall, b. dessen Bruder, Schmiedegesell Joh. Traug. Fiebiger wegen 3 schwerer Diebstähle, c. der Müllergesell Carl Opitz wegen eines schweren Diebstahls angeklagt. Sämmtliche Angeklagte sind aus Waldau. Es wurden entwendet: 1) in der Nacht vom 11. zum 12. Januar d. J. in der Hirche'schen Mühle zu Penzig aus einer verschlossenen Kammer und aus dem Mühlhause Kleidungsstücke und andere Sachen, im Werthe gegen 70 Thlr.; 2) in der Nacht vom 14. zum 15. Jan. d. J. dem Pastor Riemschneider zu Waldau aus dem verschlossenen Keller 3—4 Scheffel Kartoffeln; 3) in der Nacht vom 28. zum 29. Jan. d. J. den Hundert'schen Eheleuten zu Rothwasser aus einer Kammer eine Quantität Garn und Gespinnst u. dgl., in derselben Nacht dem Fleischer Altmann zu Rothwasser aus der Fleischkammer über 150 Pfd. Fleisch. Angeklagte bestreiten den Thatbestand, nur Heinrich Fiebiger räumt den Fleischdiebstahl ein. Heinrich Fiebiger wurde wegen 3 schwerer Diebstähle zu 8 Jahr Zuchthaus, 8 Jahr Polizeiaufsicht, Traugott Fiebiger wegen 3 schwerer Diebstähle im ersten Rückfalle zu 9 Jahr Zuchthaus, 9 Jahr Polizeiaufsicht und Opitz wegen eines schweren Diebstahls zu 3 Jahr Zuchthaus und 3 Jahr Polizeiaufsicht verurtheilt.

19) Der ehemalige Restbauer Joh. George Hirche aus Tiefenfurth wurde in einer Criminaluntersuchung wider den Schmidt Koths in Schnellfurth von diesem als Zeuge vorgeschlagen und verschwieg, daß er schon zweimal in Untersuchung gewesen, beeidete dann, daß er sich den 21. Juni v. J. von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr in der Schmiede des Koths befunden und daß auch dieser einheimisch gewesen, in Folge welcher Aussage der Koths freigesprochen wurde. Später stellte es sich heraus, daß Angeklagter schon zweimal forstgerichtlich bestraft und daß auch Koths am 21. Juni in dem städtischen Forst beim Roden von Wurzeln betroffen und deshalb gepfändet wurde. Angeklagter wurde von der Anklage des vorsätzlichen Meineides freigesprochen, dagegen wegen fahrläßigen Meineides zu 6 Monat Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

Den 2. Juni. 20) Der Jäger Joh. Ernst Winkler aus Tzschocha, Kr. Lauban, ist angeklagt, am 16. Oct. v. J., Abends gegen 6 Uhr, die Ehefrau des Häuslers Grabs aus Schwerdta in der Nähe der Rengersdorfer Forst, wohin sie ihrem Mann entgegen gegangen, mit einer Ladung Schroot geschossen zu haben, ohne sie vorher anzurufen, so daß sie 20 Tage krank resp. arbeitsunfähig gewesen ist. Angeklagter läugnet, sich am Orte der That befunden zu haben. Auch in der heutigen Verhandlung ist zweifelhaft geblieben, ob er der Thäter gewesen. Er wurde daher der vorsätzlichen schweren Körperverletzung für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Kosten freigesprochen.

21) Der Tagearbeiter Carl Friedrich Opitz aus Seidenberg ist angeklagt: a) in der Nacht vom 13. zum 14. Decbr. v. J. dem Bauer Schäfer in Ebersdorf in Böhmen aus einem verschlossenen Keller 50 Pfd. Butter in zwei Töpfen entwendet zu haben; b) wurde derselbe am Abend des 4. März in der Scheune des Wirthschaftsbesitzers Mauermann in Seidenberg betroffen und ergriffen. Er läugnet die Entwendung der Butter, bestreitet auch die Absicht des Diebstahls in der Scheune, wurde aber wegen eines schweren und eines versuchten einfachen Diebstahls im dritten Rückfall zu 8 Jahr Zuchthaus und 8 Jahr Polizeiaufsicht verurtheilt.

Görlitz, 3. Juni. Bei Gelegenheit der Kirchen-Visitation, die jetzt in der 1. Görlitzer Diöcese stattfindet, wird Herr Hofprediger Dr. Krummacher aus Berlin Sonntag den 5. Juni die Amtspredigt in der hiesigen Peterskirche über Matth. 26, 63—66 halten. Ferner wird der so hochbegabte Kanzelredner Dinstag Nachmittag 6 Uhr und Donnerstag Nachmittag 6 Uhr den Gottesdienst abhalten.

Görlitz, 1. Juni. Vom 1. bis 31. Mai dies. J. haben 44 Beerdigungen stattgefunden, und zwar:

Todtgeborene	3,
Kinder unter 1 Jahr . . .	12,
= von 1—10 Jahren . .	4,
Personen von 10—20 Jahren	—
= = 20—30 =	6,
= = 30—40 =	2,
= = 40—50 =	1,
= = 50—60 =	8,
= = 60—70 =	3,
= = 70—80 =	4,
= = 80—90 =	1.

Hiervon wurden begraben: in der 2. Kl. 6, in der 3. Kl. 2, in der 4. Kl. 27, in der 5. Kl. 5; 1 Soldat und 3 Sträflinge.

Se. Majestät der König haben dem Superintendenten und Pfarrer Dehmel zu Friedersdorf a. Q., im Kreise Lauban, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Die Berufung des Predigt- und Schulamts-Candidaten Carl Bernhard Siegert als Rector der Stadtschule in Sommerfeld ist bestätigt worden.

Zittau, 29. Mai. Aus dem vierten Rechenschaftsberichte über die Verwaltung der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt ersieht man, daß die Durchschnittszahl der täglich in der Anstalt verpflegten Kinder 28 beträgt, und ergiebt sich demnach für das ganze Jahr die Zahl 8357. Zur Zeit zählt die Anstalt 26 Pfleglinge, von denen einige als Kinder vermöglicher Eltern einen angemessenen Unterhaltungsbeitrag zahlen. Leider hat man auch hier wie anderwärts die betrübende Wahrnehmung machen müssen, daß die segensreiche Anstalt gerade von der Classe Eltern, für welche sie eigentlich bestimmt ist, am allerwenigsten benutzt wird.

Vermischtes.

Die Independance Belge gibt Folgendes als den Text der Thronrede, mit welcher Kaiser Faustin I. am 11. April die Repräsentanten-Kammer von Hayti eröffnet haben soll:

Meine Herren Mitglieder der Repräsentanten-Kammer! Indem ich die zweite Session Ihrer legislativen Thätigkeit eröffne, gereicht es mir wahrhaft zur Freude, Ihnen verkündigen zu können, daß die Lage des Reiches gedeihlich ist; der Friede herrscht souverain, obgleich unsere Mitbürger im östlichen Theile der Insel bei ihrem Widerstande gegen unsere Gesetze und unsere Regierung verharren. Ich kann Ihnen ferner die freudige Nachricht melden, daß meine Regierung fortwährend in freundschaftlichen Beziehungen zu den übrigen Mächten der Erde und den europäischen Herrschern steht. Meine Brüder und Schwestern thun mir ihre aufrichtigsten und wohlwollendsten Gesinnungen kund. Gemeinnützige Maßregeln werden Ihnen im Laufe dieser Session vorgelegt werden, und ich erwarte von Ihrer aufgeklärten Mitwirkung,

daß Sie denselben Ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden werden. In Gemäßheit des Artikels 128 der Verfassung werden Ihnen meine Minister die allgemeine Lage des Kaiserreichs aus einander setzen, so wie die Nothwendigkeit, der kaiserlichen Familie die Mittel zu verschaffen, um in einer ihrer Würde angemessenen Weise leben zu können. Es ist der innigste Wunsch meines Herzens, daß die Kammer, welche die Nation vertritt, stets in Uebereinstimmung mit der Würde der Krone sei. Darauf beruht die Stärke, der Friede und das Wohlergehen des Landes. Es lebe die National-Vertretung, die Freiheit und die Unabhängigkeit meiner Unterthanen!

Die Zahl des Gesinde-Personals männlichen und weiblichen Geschlechts, welches in Berlin seinen Dienst im verflossenen Oster-Quartal wechselte, belief sich in runder Summe auf 50,000.

Die New-Yorker Welt-Ausstellung wird wahrscheinlich am 15. Juni eröffnet werden. Außerordentlich rasch schreitet der Bau voran; der Kuppelbau mit seinen 24 Säulen und Eisengurten ist schon vollendet, — ein Viertel des ganzen Werkes, das in jeder Beziehung durch Schönheit der Formen und Zweckdienlichkeit allen Anforderungen entspricht. Die Umgebung des Baues und seine Winkel sind in die herrlichsten Garten-Anlagen umgeschaffen. Am 16. Mai wurden die Erzeugnisse eines Theiles der amerikanischen Industrie in den Bau geschafft. Für Maschinen, Ackerbau-Geräthe und die Gemälde wird ein zweistöckiges Gebäude an der hintern Seite des Palastes gebaut.

Baron v. Rothschild hat das berühmte Weingut Mouton von Medoc für 1,121,000 Fr. gekauft. Man wird also künftig Rothschild'schen Medoc trinken.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[424] **Diebstahls-Anzeige.**
Am Jahrmarktsmontage, den 30. d. M., ist hierselbst einer Dame aus der Tasche ihres Kleides ein Portemonnaie aus dunklem Leder mit Stahlbügel, inwendig mit rothem Leder gefüttert, mit 3 Abtheilungen, wovon die mittlere mit einem besondern Verschluß versehen war, entwendet worden. In demselben befanden sich, außer einem Geldbetrage von ungefähr 6 bis 10 Sgr., größtentheils in Silbergroschenstücken bestehend, 2 goldene Ringe mit schmalen Reifen, der eine mit einem länglich runden Amethyst, der andere mit einem eben solchen Chrysopras, außerdem auch eine Broche von röthlichem Achat mit Bronce-Fassung und ein kleines Herz von schwarz und weiß gestreiftem Achat. Dies wird hiermit Behufs Ermittelung des Thäters und der entwendeten Gegenstände bekannt gemacht. Görlitz, den 31. Mai 1853.
Die Polizei-Verwaltung.

[425] **Diebstahls-Anzeige.**
Es ist gestern eine grau leinene Wagenplaue mit gelbledernen Riemen von einem Wagen entwendet worden, welches zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird.
Görlitz, den 3. Juni 1853.
Die Polizei-Verwaltung.

[426] **Bekanntmachung.**
Es ist heute in der St. Petri- u. Pauli-Kirche ein schwarzbaumwollener, noch ziemlich neuer Regenschirm mit Fischbeingestell und einem Pfefferrohrstock, an welchem sich am obern Ende des Stockes ein runder schwarzer, mit Elfenbein ausgelegter Knopf befand, abhanden gekommen, welches hiermit bekannt gemacht wird.
Görlitz, den 2. Juni 1853.
Die Polizei-Verwaltung.

[422] **Bekanntmachung.**
Zu dem meistbietenden Verkauf der im Jahre 1853 in der hiesigen Königlichen Straf-Anstalt zu gewinnenden Lumpen ist ein Termin auf **den 10. Juni** c., Vormittags 11 Uhr, anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Görlitz, den 31. Mai 1853.
Königl. Straf-Anstalts-Direction. **Noß.**

Gasthaus-Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publikum empfehle ich mein ganz neu restaurirtes, nobel und bequem eingerichtetes Gasthaus

zu 3 goldnen Palmzweigen,

welches zunächst der sämmtlichen Eisenbahnhofe am Palais-Platz neben dem Japanischen Palais und dem sehr schönen Palaisgarten sich einer reizenden Lage erfreut, verspreche bei prompter Bedienung die schon bekannten billigen Preise, à Zimmer 7½ Sgr., fortzuführen. [416]

Dresden. **Wilhelm Heinemann,**
Besitzer.

Bade-Hosen

in allen Größen empfiehlt **Ed. Temler.**

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung von **G. Heinze & Comp.** in Görlitz, Langestraße No. 185., vorräthig:

Warmbrunn
und
das Hirschberger Thal
nebst seinen Umgebungen.

Ein
Reisehandbuch für Badegäste und Lustreisende
nebst
7 Aussichts-Panoramen in Steindruck,
von
Dr. **Reinhold Döring.**
broch. 25 Sgr. cart. 27½ Sgr.

Cours der Berliner Börse am 2. Juni 1853.

Freiwillige Anleihe 101¾ B. Staats-Anleihe 103¼ G. Staats-Schuld-Scheine 92⅞ B. Schles. Pfandbriefe 99¼ G. Schlesische Rentenbriefe 101¼ B. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 99½ G. Wiener Banknoten 94 G.

Getreidepreis zu Breslau am 2. Juni.

	fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	70 — 72	68	67 Sgr.
" gelber	68 — 70	67	66
Roggen	59 — 62	57	55
Gerste	43 — 44	40	39
Hafer	31 — 32	30	29

Spiritus 10¼ Thlr.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz vom 2. Juni 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Höchster	2	22	6	2	6	3	1	22	6	1	6	3	2	7	6	—	28	—
Niedrigster	2	17	6	2	1	3	1	17	6	1	2	6	2	—	—	—	24	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.